

[Pressemitteilung vom 26.09.2023, Alanus Hochschule, Studienzentrum Mannheim]

## **Bedeutende Comenius-Forschungsbibliothek findet neuen Standort in der Alanus Hochschule Mannheim**

Wenn eine Bibliothek umzieht, sieht das nicht anders aus als der Umzug einer fünfköpfigen Familie. Jüngst wurde ein solcher Umzug vollzogen, denn im alten Zuhause der anwachsenden Comenius-Forschungsbibliothek mangelte es an Platz. Viele schwere Kisten wurden nach Mannheim transportiert und dort ausgepackt. Tausende Bücher wurden fachkundig einsortiert. Anfang November ist es so weit, die neuen Räumlichkeiten im Mannheimer Studienzentrum der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft werden feierlich eröffnet.

Die Forschungsbibliothek der Deutschen Comenius-Gesellschaft umfasst etwa 5.000 Bände in 11 verschiedenen Sprachen. Sie erschließen Leben, Werk und Wirkung des Johann Amos Comenius (1592-1670), der als ein zentraler Wegbereiter der neuzeitlichen Schulpädagogik gilt, aber auch aufgrund seiner philosophischen und theologischen Abhandlungen weltweite Anerkennung genießt. Von Comenius stammen Grundsätze der Pädagogik, wie wir sie heute kennen: Gesellschaftsgestaltung durch Bildung zu erreichen oder Bildung, die allgemein und umfassend ist, für Alle zu ermöglichen, lassen heute Comenius' Werk aktueller sein denn je. Nicht ohne Grund gibt es zahlreiche inklusive, heil- und sonderpädagogische Schulen, die sich nach diesem Pionier der modernen Pädagogik benennen. Nicht ohne Grund zählt die UNESCO Comenius zu ihren zentralen Vorläufern; und nicht ohne Grund hat der Europäische Gerichtshof erst jüngst eines seiner Gebäude nach Comenius benannt.

Heute weiß man Vieles von und über Johann Amos Comenius. Jedoch gibt es auch viele Fragezeichen und Wissenslücken. Die Forschungsbibliothek, die nun in Mannheim eingerichtet wurde, steht in den Diensten der Spurensuche, um Wissenslücken zu schließen und Neues über den großen Schulreformer und sein geistiges Erbe zu erfahren. Was damals Wirklichkeit war, lässt sich nur durch die Beforschung zahlreicher, meist historischer, Quellen erschließen.

Der Leiter der Comenius-Forschungsstelle an der Alanus Hochschule, Prof. Dr. Andreas Lischewski, konnte sich 2015 gegen andere – nationale und internationale – Interessenten durchsetzen und die ursprüngliche Privatbibliothek aus dem Nachlass des Berliner Volkshochschuldirektors Dr. Dr. h.c. Werner Korthaase (1937–2008) für seine eigene Forschungsstelle erwerben.

In den Folgejahren wurde der Bibliotheksbestand zunächst vom Hochschulstandort in Alfter aus erweitert. Eine größere Schenkung stammte von dem Comeniusforscher Prof. Dr. Gerhard Michel, der auch einige Kuriositäten zu der kleinen Ausstellung beisteuerte. Später kamen dann noch die comeniologischen Nachlässe des Schulpädagogen und Didaktikers Prof. Dr. Meinert Meyer und des wohl bedeutendsten Comeniusforschers der damaligen DDR, Prof. Dr. Franz Hofmann, hinzu.

Auf diese Weise wuchs die Comenius-Forschungsbibliothek schnell an und umfasste bald zahlreiche Exponate, die von alten Comeniusdrucken des 17. und 18. Jahrhunderts über Comenius-Medaillen, -Münzen und -Briefmarken bis zu Ölgemälden und Comeniusbüsten reichen. Außerdem werden seit Jahren die internationalen Kontakte ausgebaut, um die Bibliothek auf dem aktuellen Stand der Comeniusforschung zu halten. Damit aber wurden auch die Örtlichkeiten am Standort Alfter schnell zu klein, woraufhin das zur Alanus

Hochschule gehörende Studienzentrum in Mannheim, das sich in Forschung und Lehre den Themen Inklusion, Interkulturalität, Heil- und Waldorfpädagogik widmet, einen entsprechenden Umzug der Bibliothek in größere Räume anbot. Ende 2021 wurde die gesamte Bibliothek daher verpackt und zusammen mit den Ausstellungsgegenständen nach Mannheim gebracht.

„Die Bibliothek wird mehr sein als eine bloße Ansammlung alter Bücher“, betont Lischewski ausdrücklich, der nicht nur die Comenius Forschungsstelle der Alanus Hochschule leitet, sondern seit 2021 auch als 1. Vorsitzender der Deutschen Comenius-Gesellschaft in Berlin amtiert. „Vielmehr soll sie der deutschen Comeniusforschung einen neuen, ideellen Mittelpunkt bieten, nachdem die älteren Forschungszentren an den Universitäten Halle, Bochum, Düsseldorf und Bamberg schon seit Jahrzehnten nicht mehr existieren.“ Die Neueröffnung der Forschungsbibliothek am Mannheimer Standort der Alanus Hochschule wird darum von einer Fachtagung gerahmt, in deren Mittelpunkt die nationale und internationale Netzwerkbildung stehen soll. Als deren „Fundament“ bezeichnet Lischewski den jüngst an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften unterzeichneten Kooperationsvertrag seiner Comenius-Forschungsstelle mit den Prager Kollegen, deren Abteilung für Comenius-Studien und die Geistesgeschichte der Frühen Neuzeit (Oddělení pro komeniologii a intelektuální dějiny raného novověku) das eigentliche Zentrum der internationalen Comenius-Forschung bildet. „Dass wir einen so renommierten Partner an unserer Seite haben, ist ein großer Gewinn – und auch eine nicht unbedeutende Ehre“, freut sich Lischewski.

Darüber hinaus soll die Bibliothek mit ihrer kleinen Ausstellung aber prinzipiell auch weiteren Kreisen, wie zum Beispiel Schulklassen, zugänglich gemacht werden, um das Andenken an den großen tschechischen Schulreformer und seine Idee einer „Allgemeinen Verbesserung der menschlichen Angelegenheiten“ (rerum humanarum Emendatio) auch im öffentlichen Bewusstsein wachzuhalten.

#### KURZ NOTIERT

Bedeutende Comenius-Forschungsbibliothek findet neuen Standort im Studienzentrum Mannheim der Alanus Hochschule und wird feierlich eröffnet. 5000 Bände in 11 verschiedenen Sprachen dienen am neuen Standort der Forschung. Die Bibliothek soll auch der Allgemeinheit zugänglich sein.

**WANN:** 10.11.2023, 15 Uhr

**WO:** Zielstraße 28, 68169 Mannheim

#### **Kontakt**

Alanus Hochschule, Studienzentrum Mannheim | Sarah Nobel, M.A., Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Events, Zielstraße 28 | 68169 Mannheim | Tel. 49(0)621 30948-41 | Mail [sarah.nobel@alanus.edu](mailto:sarah.nobel@alanus.edu) | [www.institut-waldorf.de](http://www.institut-waldorf.de) | [www.alanus.edu](http://www.alanus.edu)